



**Eine Verfassung
für Europa**

JA zur Verfassung, JA zu Europa!

Morgen ist es soweit! Nach monatelangen Debatten, kontroversen Diskussionen sowie Informationsversammlungen, steht Luxemburg nun vor einer äußerst wichtigen Entscheidung. Nun ist es an der Reihe der Luxemburger, sich über den Verfassungsvertrag auszusprechen. Erinnern wir daran, dass mittlerweile bereits 12 Mitgliedstaaten diesem Verfassungsvertrag zugestimmt haben. Es wäre zu wünschen, dass am Abend des 10. Juli Luxemburg als 13. Mitglied sich für diesen Text aussprechen würde.

Beibehalten des Referendums war richtige Entscheidung

Nach den beiden „Neins“ in Frankreich und den Niederlanden haben viele den Verfassungsvertrag begraben wollen. Ein Stoppen der Ratifizierungsprozedur wäre meines Erachtens jedoch gerade jetzt das falsche Signal gewesen. Alle Mitgliedstaaten sollten die Möglichkeit erhalten, ihre Haltung gegenüber Europa und dem europäischen Verfassungstext zum Ausdruck zu bringen. Luxemburg kann auf diese Weise ein positives Signal in und für Europa setzen.

Im Übrigen hätte sich eine Denkpause für unser Land als schwierig erwiesen, da einerseits die Wahlprozeduren bereits angelaufen waren (z.B. Briefwahl), und andererseits die Informationskampagne im Hinblick auf den 10. Juli in vollem Gange war. Des Weiteren hat die Abgeordnetenkammer ein diesbe-

zügliches Gesetz gestimmt, das das Referendum auf den 10. Juli festgelegt hat.

Für ein Europa der Zukunft

Während der letzten Wochen und Monate haben wir versucht, den Bürgern den Verfassungsvertrag näher zu bringen und zu erklären. So haben wir auf die zahlreichen positiven Neuerungen, die dieser Text beinhaltet hingewiesen, wie z.B. eine Vereinfachung des Gesetzgebungsverfahrens, einer Rationalisierung der Entscheidungsverfahren, eines wirksameren institutionellen Rahmens, einer Stärkung des außenpolitischen Handelns, einer engeren Zusammenarbeit auf politischer Ebene, einer engeren Zusammenarbeit mit den nationalen Parlamenten, den Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit, einer Stärkung des Europaparlaments oder dem Respekt der Grundrechte.

All dies sind positive Aspekte, auf die es schade wäre zu verzichten. Sicherlich ist der Verfassungsvertrag nicht perfekt; von welchem Kompromisstext kann man dies eigentlich behaupten? Wäre es je zu den Verträgen von Rom, Maastricht oder Amsterdam gekommen, hätte man auf einen makellosen Kompromiss gewartet? Wo stünde Europa heute, wäre es nicht zu einer schrittweisen Vertiefung der Union gekommen?

Dieser Verfassungsvertrag ermöglicht einen wesentlichen Schritt nach vorne und beinhaltet in keinem Bereich einen Rückschritt, auch nicht für Luxemburg.

Starkes Luxemburg dank starkem Europa

Luxemburg hat in der globalisierten Welt nur eine Überlebenschance, wenn es sich in einem gesicherten institutionellen Rahmen mit anderen bewegen und entfalten kann. Heute sind wir auf europäischer Ebene vertreten wenn Entscheidungen vorbereitet werden (Kommission), diskutiert werden (Ministerrat und Europaparlament) und genommen werden (Ministerrat und Europaparlament).

Der Stellenwert Luxemburgs in der EU wird mit dem Verfassungsvertrag gesichert, dank einer Sitzzahl im Europaparlament, die auf mindestens 6 festgelegt wurde, dem Beibehalten der Einstimmigkeit u.a. in Steuerfragen, sowie seiner weiteren Präsenz auf jeder institutionellen Ebene.

Deshalb hoffe ich am 10. Juli auf ein „JA“ Luxemburgs zum Verfassungsvertrag!

Lydie POLFER (ADLE)